

Merkblatt für Autoren der „Jülicher Geschichtsblätter – Jahrbuch des Jülicher Geschichtsvereins“

Die Redaktion ist bemüht, größtmögliche Leserfreundlichkeit herzustellen. Die Autorinnen und Autoren werden gebeten, nachfolgende Regeln bei der Erstellung des Manuskripts zu beachten. dadurch kann unnötige Mehrarbeit verhindert werden.

1. Zitate sollen im Text ausschließlich durch Anführungszeichen „...“ gekennzeichnet werden. Keinesfalls soll die Kursive verwendet werden. Auslassungen in Zitaten bitte mit drei Pünktchen und eckigen Klammern [...] kenntlich machen. Einschübe des Verfassers gleichfalls in eckige Klammern setzen [..., d. Verf.]. Bei Auslassungen am Beginn und am Ende eines Zitats entfallen die eckigen Klammern.

2. Auszeichnungen wie Unterstreichungen und Fettdruck sollten im Fließtext möglichst vermieden werden.

3. Alle Anmerkungen beginnen mit einem großen Buchstaben und enden mit einem Punkt. Die Anmerkungsnummern werden im Text ohne besondere Kennzeichen hochgestellt, also ¹ nicht ¹⁾. Beziehen sich die Anmerkungsnummern nicht auf ein bestimmtes Wort, stehen sie am Ende eines Satzes hinter dem Punkt.

4. Bibliographische Angaben müssen einheitlich sein. Vornamen sind grundsätzlich ungekürzt zu übernehmen bzw. ihre Langform ist zu erschließen. Erschlossene Teile werden in eckige Klammern [] gesetzt. Der Nachweis einer bestimmten Textstelle erfolgt durch Hervorhebung der betreffenden Seite mit dem Wort „hier:“. Es soll auf eine vollständige Angabe der Seiten geachtet werden.

- Monographien: Verfasser [Vor- und Nachname], Titel, Erscheinungsort Jahr, S. X-X.
Bsp.: Ansgar Stöcklein, Leitbild der Technik. Biblische Tradition und technischer Fortschritt, München 1969, S. 10-14.
- Sammelwerke bzw. Werke mit Herausgeber(n): Herausgeber [Vor- und Nachname] (Hrsg.), Titel, Erscheinungsort Jahr.
Bsp.: Bernhard R. Kroener/Ralf Pröve (Hrsg.), Krieg und Frieden. Militär und Gesellschaft in der Frühen Neuzeit, Paderborn 1996.
- Werke in Reihen: wie oben bei Monographien und Sammelwerke, nach dem Titel (= Reihentitel, Bd. bzw. Nr. X).
Bsp.: Erwin Fuchs, Wilhelm V. - Glück und Unglück des Herzogtums Jülich-Kleve-Berg (= Veröffentlichungen des Jülicher Geschichtsvereins, Bd. 14), Jülich 1993.
- Ausstellungskataloge: Titel, Museum, Ort, Ausstellungsdauer, bearbeitet bzw. herausgegeben von (bearb., hrsg. von), Erscheinungsort Jahr.
Bsp.: Transit Brügge – Novgorod. Eine Straße durch die europäische Geschichte, Ausstellungskatalog Ruhrlandmuseum, Essen, 15.5.-21.9.1997, hrsg. von Ferdinand Seibt u.a., Essen 1997.
- Aufsätze in Zeitschriften: Verfasser [Vor- und Nachname], Aufsatztitel, in: Zeitschriftentitel, Nr. bzw. Bd. (Erscheinungsjahr), S. X-X.
Bsp.: Marcell Perse, Weitere Beobachtungen zur Geschichte der Jülicher Rurbrücke, in: Jülicher Geschichtsblätter, Bd. 59 (1991), S. 127-130, hier: S. 129.
- Aufsätze in Sammelwerken und Ausstellungskatalogen: Verfasser [Vor- und Nachname], Aufsatztitel, in: wie oben.
Bsp.: Kurt Köster, Schnapsbibeln und Teufelsgebetbücher. Trinkgefäße in Buchform vom 16. bis zum 19. Jahrhundert, in: Anneliese Ohm (Hrsg.), Festschrift Peter Wilhelm Meister, Hamburg 1975, S. 136-150.

- Kürzel wie „a.a.O.“ und die Wiederholungskennzeichnung „ebenda“ müssen vermieden werden.
- Grundsätzlich wird ein zitiertes Werk nur bei seiner ersten Nennung vollständig angegeben. Alle weiteren Erwähnungen geschehen durch gekürzte Wiedergabe (Nachname bzw. bei Ausstellungskatalogen Titel und Erscheinungsjahr) und dem nachgestellten Verweis auf die Fußnote mit der Erstnennung. Werden vom gleichen Autor mehrere in einem Jahr erschienene Publikationen verwendet, so erhalten sie zur Unterscheidung Buchstabenzusätze hinter der Jahreszahl („1993a“).Bsp.:

⁵ Dorette Kleine, Keramikmuseum Frechen, Braunschweig 1992.

⁹ Kleine 1992 (wie Anm. 5), S. 24.

5. Abbildungen sollten nummeriert und dem Text durch Abbildungsverweise („Abb. 1“) eindeutig zugeordnet sein. Zum Manuskript gehört eine Liste der Bildunterschriften und der Bildnachweis.

Je besser die Druckvorlage ist, desto weniger Qualitätsmängel können beim Druck auftreten. Die wünschenswerte Größe bei Fotografien ist 13 x 18 cm. Digitale Abbildungsvorlagen bitte als tif-Datei mit mindesten 300 dpi abspeichern. Reproduktionsgenehmigungen holen die Autoren selbst ein. Für die Bildrechte zeichnen die Autoren verantwortlich. In Fragen der Abbildungsbeschaffung hilft die Redaktion gerne weiter, da wir auf ein Fotoarchiv zurückgreifen können und zudem evtl. Sonderkonditionen bei Abbildungsbestellungen eingeräumt bekommen.

6. Es sind die gängigen Abkürzungen nach dem Duden zu verwenden. Sollten darüber hinaus Abkürzungen notwendig sein, ist ein Abkürzungsverzeichnis beizufügen.

7. Der Aufsatz sollte auf CD-ROM als Text-Dokument (z.B. *.doc) gespeichert, und als Ausdruck abgegeben werden. Alternativ ist auch eine Übermittlung als Anhang an eine eMail möglich.

8. Anschrift der Redaktion: Jülicher Geschichtsverein 1923 e.V., c/o Guido v. Büren, Kuhlstr. 20, 52428 Jülich, Tel. 02461-9376814 (d), 02461-54968 (p), eMail: gvbueren@juelich.de.

Viel Freude beim Abfassen des Aufsatzes und bei der Zusammenarbeit mit der Redaktion!
Stand: Januar 2013